

# SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

**KÜCHEN-  
SPECIAL**

VORHER PRAKTISCH,  
NACHHER PERFEKT

**Wie schlafen  
Sie am besten?**  
DER OPTIMALE  
RAUM, DAS  
IDEALE BETT

**Erstklassig  
gebaut**  
UNSERE  
HÄUSER DES  
JAHRES!

**Wände  
gestalten mit  
Tapeten  
und Farben**

# SO WIRD'S GEMÜTLICH

**Modern einrichten mit Gefühl**

# DIE BESTEN HÄUSER 2015

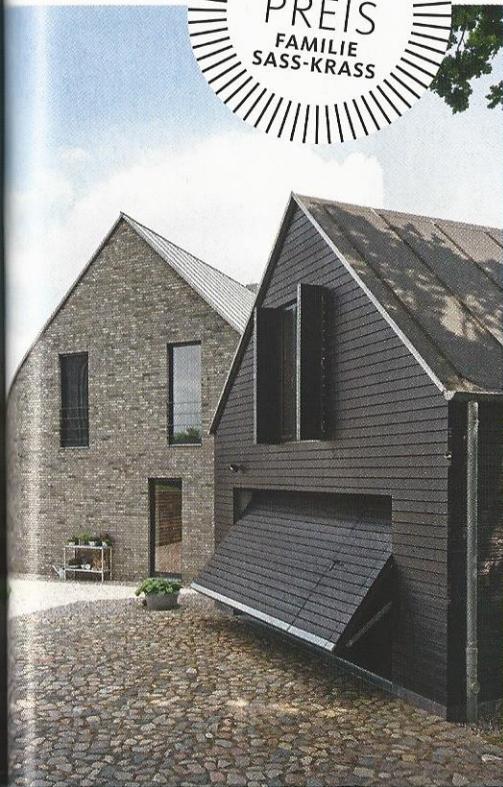
Die drei Gewinner unseres diesjährigen Wettbewerbs präsentieren sich außen zurückgenommen und überraschen innen mit großartigen Räumen – womit die alte Weisheit belegt wäre: Wer baut, will schöner wohnen!

REDAKTION THOMAS EICHHORN

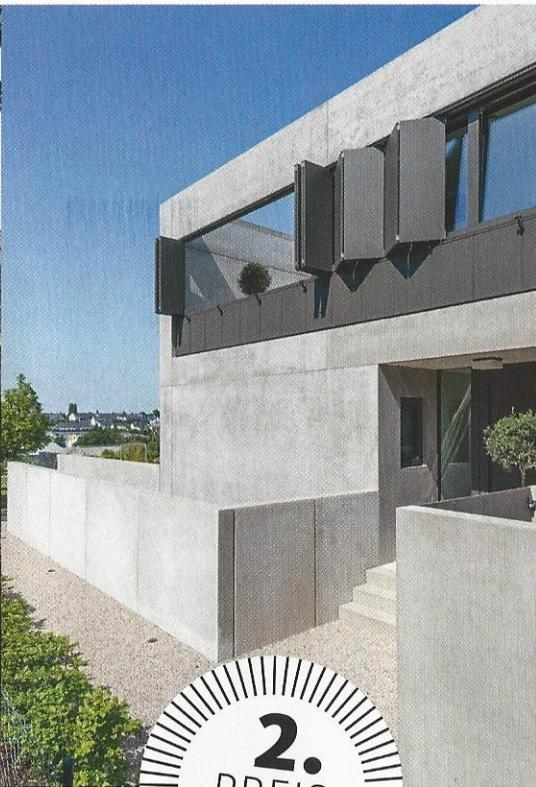
FOTOS CHRISTIAN SCHÄULIN PRODUKTION KRISTINA RADERSCHAD



Das puristische Haus der Meyers in Luxemburg hat jede Menge Genuss-potenzial: Pool, Loggien, Terrassen



Das Haus-Ensemble von Andrea Saß und Hauke Kraß zitiert norddeutsche Baustile: Landhaus und Scheune



Ihr schönes Grundstück an den Rheinauen krönte Familie Wagner mit einem zeitlos-schlichten Bau



**FABELHAFTER FABI-BAU**  
Das asymmetrische Dach unterbricht die strenge monolithische Form:  
Haus Frey in Regensburg



**PARTNER**  
Stephan Fabi (47) mit seiner Frau Nina

# LANGSAM ANGEHEN

Stephan Fabi, Mitglied der SCHÖNER WOHNEN-Jury und ausgezeichnete Einfamilienhausarchitekt, über Behutsamkeit beim Bauen

INTERVIEW THOMAS EICHHORN

**Für die neue „Traumhäuser“-Serie des Bayerischen Fernsehens, die am 11. Oktober angelaufen ist, wurde auch ein Haus von Fabi Architekten ausgewählt.**

Ja, und zwar deshalb, weil in diesem Haus die Symbiose von Architektur und Innenarchitektur gelungen ist. Wir haben vom ersten Entwurf an mit den Bauherren über Materialien, Oberflächen, Möbelauswahl und Beleuchtung gesprochen und das konsequent bis zum Ende weiterverfolgt.

**Was heißt das konkret?**

Das Haus der Familie Hubert ist aus einem Guss. Das Thema heißt „Dualismus“ – Gegensätze, die sich anziehen.

Beispielsweise gestalten gerahmte Ausblicke die Fassade zur Waldseite. Die Fenster haben Eichenholzrahmen und zitieren so den nahen Wald. Im Kontrast dazu wurde die voll verglaste Südfassade sehr technisch und cool mit Aluminium gestaltet. Auch innen gibt es den Dialog der Gegensätze: raue Solnhofener Bodenplatten und Eicheneinbauten gegen den walzblanken Rohstahl von Treppe und Ofen und die haushohe Sichtbetonwand.

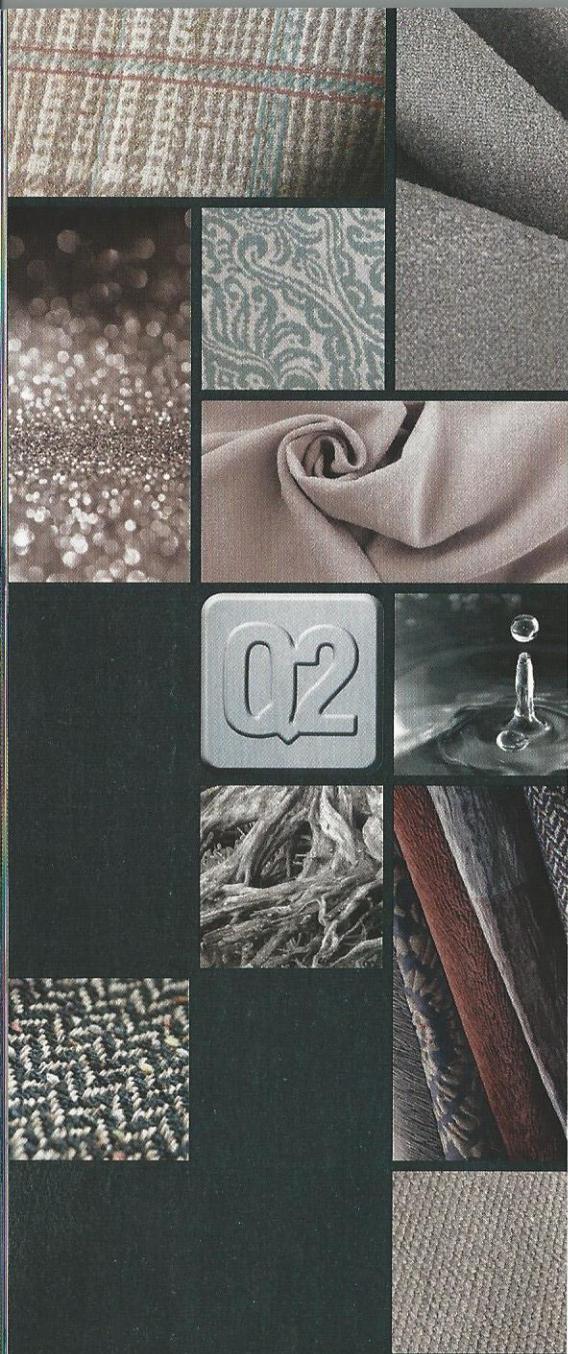
**Dualismus war ja auch beim Haus-des-Jahres-Gewinner ein Thema, oder?**

Genau, und sogar in gesteigerter Form: Bei Saß-Kraß (siehe S. 124) bilden nicht nur gegensätzliche Materialien wie Holz

und Stein, sondern auch unterschiedliche Baukörper eine Kontrast-Harmonie, gemauertes Landhaus und Holzscheune.

**Wie schafft man es in die einzige Architektur-Sendung Deutschlands?**

Wir waren schon bei der ersten Staffel 2006 im Gespräch. Das geplante Haus wurde aber nicht rechtzeitig fertig. Der Kontakt ist nie abgerissen, denn zwischenzeitlich hatte unser Büro zahlreiche Veröffentlichungen, die auch die Erfinderin der Serie, Sabine Reeh, verfolgt hat. Jetzt hat alles geklappt, und am 22.11.2015 um 16 Uhr wird „unser“ Haus ausgestrahlt. Das Schöne an dieser Reihe ist, dass niveauevolle Architektur ▶



## Q2 - Die Stoffmarke für Polstermöbel

Ein großer Anspruch feiert sein Comeback: der unbedingte Wunsch nach Qualität. Die exklusiven Hitex®-Möbelbezugsstoffe aus der Manufaktur Rohleder sind deshalb zu 100% Made in Germany und setzen höchste Vertrauensstandards im Bereich Wohnen und Einrichten.



charmelle

**ROHLEDER**  
DIE HITEX® MANUFAKTUR

www.rohleder.com



### FLUTLICHT

Fabis eigenes Doppelhaus hat eine Lichtführung vom Dach bis ins Erdgeschoss

und deren Gelingen gezeigt wird und nicht das Scheitern.

**Mal was Grundsätzliches: Statt weiter zu zersiedeln – sollte man nicht besser den Bestand erhalten und aufwerten?**

Unbedingt! Aber wir haben oft das Problem, dass Bauherren alles verwirklicht haben möchten, was sie jemals gesehen haben. Wir brauchen viel Zeit, um sie letztlich davon abzubringen, ihre Wünsche zu 100 Prozent umzusetzen. Wir müssen den Bauherren erst mal zum Reflektieren zwingen, dass etwa ein altes Gebäude auf dem Grundstück unheimlich viel Potenzial hat. Viele haben moderne Glaskisten im Kopf, die man nur neu bauen könnte. Gerade in Bayern wird leider immer noch sehr viel abgerissen – alles, was nicht unter Denkmalschutz gestellt ist oder zum Welterbe gehört, gerade in Regensburg.

**Sind das banale 60er-Jahre-Häuser?**

Teils ja, aber banal oft nur auf den ersten Blick. Meist bilden sie auch ihre Zeit ab und verfügen über sehr interessante Details. Ich musste da ebenfalls dazu lernen. Als junge Architekten, so vor 20 Jahren, haben wir auch alles verteuft, was nicht zeitgemäß war, reine Zweckarchitektur sowieso. Gerade die Nachkriegsarchitektur haben wir abgelehnt. Erst heute merke ich, was da teilweise für tolle Überlegungen und Qualitäten drinstecken, gerade rein räumlich.

**Was finden Sie an alten Siedlungshäusern oder 60er-Jahre-Kästen erhaltenswert?**

Die Grundstruktur und der atmosphärische Ausdruck, an denen man erkennen kann, aus welcher Zeit sie stammen.

**Eine abgetrennte Küche zum Beispiel?**

Ja, genau.

## DIE JURY

Der SCHÖNER WOHNEN-Jurystehet bei jedem Wettbewerb ein anderer renommierter Architekt vor

**STEPHAN FABI** (BDA) ist spezialisiert auf den privaten Hausbau und Beirat der Bayerischen Architektenkammer.

**ALEXANDER SCHÄRER** ist Geschäftsführer und Inhaber der USM Möbelbausysteme, eines Schweizer Klassikers.

**BETTINA BILLERBECK UND JUDITH SCHÜLLER**

Der SCHÖNER WOHNEN-Chefredaktion ist die Inneneinrichtung besonders wichtig.

**THOMAS EICHHORN** ist Ressortleiter Haus & Bauen von SCHÖNER WOHNEN und nominierte die Häuser.

**Die wollen Sie erhalten?! Einer der Megatrends der vergangenen Jahre ist doch gerade die offene, kommunikative Küche.**

Sie werden lachen, wir haben viele Bauherren, die abgetrennte Küchen wieder schätzen; meistens die, die richtig kochen, die am Herd richtig werkeln. Die möchten das nicht unbedingt teilen oder zur Schau stellen. In offenen Küchen ist man dagegen ein bisschen gehemmt, was das richtige Kochen angeht.

**Sie würden also erst mal den Grundriss unverändert lassen?**

Ja. Erst mal anschauen, verstehen, wirken lassen. Langsam angehen. Wir möchten mit dem Bauherrn herausfinden, was er wirklich braucht, denn oft kommt einer mit einer Zeitschrift und sagt: Das gefällt mir, das will ich, genau so! Gerade beim Umbauen ist das aber meistens nicht sinnvoll.

**In der alten Messerschmitt-Siedlung in Regensburg haben Sie mehrere Häuser außen original erhalten und mit modernen Anbauten erweitert. Sollte man lieber an- statt umbauen?**

Oft ist es tatsächlich die bessere Lösung, das Grundgebäude in seiner Form zu erhalten. Etwas radikal Neues daran zu setzen ist meist viel verträglicher. Allerdings müssen die Dimensionen gewahrt bleiben. In besagter Siedlung war das

**PREISGEKRÖNT** Das oben schwarze und unten weiße Haus von Thomas Jäger ist Fabis bekanntester Entwurf



## FABI ARCHITEKTEN

Stephan Fabi (ganz links) gründete sein Architekturbüro 1996 in Regensburg und hat heute fünf feste Mitarbeiterinnen (Anna Hauptmann, Verena Gruber, Kristina Binder, Nina Fabi, Veronika Lemberger, v.l.n.r.). Seit dem Jahr 2000 wird Architektur und Raumgestaltung von Fabi Architekten regelmäßig prämiert und veröffentlicht, zuletzt erhielt das Hanghaus Jäger den HÄUSER-AWARD 2014. Schwerpunkt des Büros ist die sensible Einbindung eines Bauprojekts in die geografische und bauliche Umgebung, vor allem aber seine Raumplanung. Sowohl personell als auch konzeptionell hat das Büro eine innenarchitektonische Ausrichtung [www.fabi-architekten.de](http://www.fabi-architekten.de)

mäßig prämiert und veröffentlicht, zuletzt erhielt das Hanghaus Jäger den HÄUSER-AWARD 2014. Schwerpunkt des Büros ist die sensible Einbindung eines Bauprojekts in die geografische und bauliche Umgebung, vor allem aber seine Raumplanung. Sowohl personell als auch konzeptionell hat das Büro eine innenarchitektonische Ausrichtung [www.fabi-architekten.de](http://www.fabi-architekten.de)

Designerküche  
14.999 €

**Ab 3,95 %**  
Effektivzins p.a.\*

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT  
DIMH & Co. KG  
**1. PLATZ**  
Tastloser Ratenkredit  
Service und Konditionen  
TEST Mai 2015  
19 Filialen  
[www.dimh.de](http://www.dimh.de)  
Privatbank für Ihr Leben

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

**Die Anschaffung: groß.  
Der Moment: günstig.**

Erfüllen Sie sich jetzt Ihre Wünsche – mit dem günstigen Ratenkredit.

Weitere Informationen in Ihrer Filiale oder unter [www.ratenkredit.commerzbank.de](http://www.ratenkredit.commerzbank.de).

\* Effektivzins 3,95 % p. a., gebundener Sollzins 3,88 % p. a., Laufzeit 12 Monate, Nettodarlehensbetrag 3.000 Euro, monatliche Rate 255,29 Euro, Gesamtbetrag 3.063,48 Euro. Der Zins ist bonitätsabhängig. / Gesetzlich erforderliches, repräsentatives Beispiel: Effektivzins 6,95 % p. a., gebundener Sollzins 6,74 % p. a., Laufzeit 36 Monate, Nettodarlehensbetrag 6.000 Euro, monatliche Rate 184,54 Euro, Gesamtbetrag 6.643,44 Euro. Vertragspartner ist die Commerz Finanz GmbH.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

relativ einfach, weil die Grundstücke groß waren, jeder hatte einen Stall im Obstgarten. So konnten die Häuschen auch in ihrer Anordnung erhalten werden. Und wir hatten die Möglichkeit, den Bauherren beides zu bieten: die Kleinteiligkeit des Alten, die ideal ist für Kinder- und Schlafzimmer, und den modernen Neubau mit seiner Offenheit und Transparenz.

**Sollte man lieber kleine Häuser bauen wie nach dem Krieg, so 100 bis 120 m<sup>2</sup>?** Eher ja. Die Quadratmeter-Wünsche der Bauherren sind meistens überzogen. **Ihre Aufgabe besteht also zunächst darin, die Bauherren zu bremsen?**

Nein, sie zu leiten, an die Hand zu nehmen und sie zu führen. Bauen ist wie eine Bergtour angehen: Erst mal sortiere ich aus dem Rucksack alles raus, was ich gar nicht brauche. Damit wird das Gepäck leichter und die Tour einfacher. **Sind Einfamilienhäuser überhaupt noch zeitgemäß? Sie funktionieren doch meist nur, bis die Kinder aus dem Haus sind.** Ich glaube auf jeden Fall, dass das Wohnen immer weniger statisch ist, dass man in Lebensphasen denken sollte. Ich warne vor dem „Haus fürs Leben“. Es gibt nichts Unglücklicheres als Hausfrauen, die nach dem Auszug der Kinder tagüber allein in einem 250-Quadratmeter-Haus sitzen

und darauf warten, dass abends der Mann nach Hause kommt. **Ist das denn heute noch Realität?** Bei uns in Bayern auf jeden Fall. Die Rollenverteilung ist hier noch sehr traditionell. Ein Freund von mir ist Psychologe, der hat sehr viele Patientinnen, die über diesen Zustand klagen. Sie leiden unter dem Überangebot an Raum, sie langweilen sich zu Tode. Ich glaube, es wäre wichtig, dann einfach zu sagen, so, das war unser Familienhaus, jetzt kaufen wir uns eine Wohnung und ziehen in die Stadt, da haben wir kurze Wege und mehr Abwechslung. Allerdings muss dafür das Angebot noch attraktiver werden. ■■